

Protokolleintrag vom 15.11.2000

E i n g ä n g e

Von Bruno Sidler (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 15.11.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Zu den grossen Geheimnissen der Städtepartnerschaft Zürich-Kunming gehörte bis vor kurzem die Zahl der von Mitgliedern der Zürcher Stadtverwaltung und -regierung getätigten Reisen in die chinesische Partnerstadt. Selbst einen am 28. Juni 2000 von den Urhebern der vorliegenden Interpellation eingereichten Vorstoss (GR Nr. 2000/310) war der Stadtrat nicht bereit zu beantworten.

In einem Interview vom 10. November 2000 mit einer Zürcher Tageszeitung lüftete nun Stadtrat Thomas Wagner endlich das Geheimnis: „Von 1996 bis 2000 reisten genau 28 städtische Delegationen nach China, das sind 5,6 Delegationen mit im Schnitt 4,2 Personen pro Jahr.“ Das bedeutet mit anderen Worten, dass seit 1996 jährlich durchschnittlich 23,52 Beamtenreisen nach Kunming stattgefunden haben.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lassen sich die vom Stadtrat pro Jahr durchschnittlich 23,52 bewilligten Beamtenreisen (deren Gesamtkosten zweifellos auf jeweils mehr als 10 000 Franken zu stehen kamen) mit der stadträtlichen Budgetkompetenz von jährlich 10 000 Franken für wiederkehrende Ausgaben vereinbaren?
2. Welches ist die Stellungnahme des Stadtrates zum öffentlich geäusserten Vorwurf, wonach, extrapoliert auf die 18-jährige Dauer der Städtepartnerschaft Zürich-Kunming, bisher mehr als 400 Beamtenreisen in die Stadt des ewigen Frühlings stattgefunden haben?